

Hausgebet am elften Sonntag im Jahreskreis 2020

Suchen Sie in Ihrer Wohnung einen guten Ort, um zu beten. Zünden Sie eine Kerze an; sie ist ein Zeichen für die Gegenwart Christi. Wenn Sie sich an einen Tisch setzen, können Sie ein Kreuz auf den Tisch legen. Wer gerne singt, kann andere Lieder aus dem „Gotteslob“ als die angegebenen auswählen. Sie können die Lieder auch weglassen.

Ausgesandt



Bild von TanteTati auf Pixabay

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

„Gott ruft sein Volk zusammen“ (Gotteslob 477)

Rückblick auf die Woche

Denken Sie an das, was Sie in den Tagen seit dem letzten Sonntag erlebt und erfahren haben. Worüber haben Sie sich gefreut? Was hat Ihnen gutgetan? Was hat Sie geärgert? Worüber waren Sie enttäuscht?

Wenn Sie gemeinsam das Hausgebet halten, können Sie sich gegenseitig davon erzählen.

Gebet

Gott, du bist ein Gott, der immer bei uns ist und der uns in guten wie in schweren Zeiten begleitet. Öffne uns für das, was du uns heute sagen und auf den Weg durch die neue Woche mitgeben möchtest. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Lied

„Atme in uns, Heiliger Geist“ (Gotteslob 346)

Evangelium (Mt 9,36 – 10,8)

³⁶Als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben. ³⁷Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. ³⁸Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!

¹Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen. ²Die Namen der zwölf Apostel sind: an erster Stelle Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas, dann Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes, ³Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus, ⁴Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn ausgeliefert hat.

⁵Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht den Weg zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter, ⁶sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel! ⁷Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe! ⁸Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.

Gesprächsimpuls zum Evangelium:

- Wenn das Gute in die Welt kommen soll, dann gibt es viel zu tun. „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter“ (V.37). Wo sehen Sie im Moment, dass viel Gutes in die Welt gebracht wird?
- „Er gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen.“ (V.1). Wie könnte dies - Ihrer Meinung nach - auf unsere heutige Situation übertragbar sein?
- Jesus sendet seine Jünger aus zu den „verlorenen Schafen“ (V.6). Wenn auch wir uns als seine Jünger verstehen, was könnte unsere Aufgabe sein?

Lied

„Dir Gott im Himmel Preis und Ehr“ (Gotteslob 167)

Vaterunser

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf uns herab und bleibe bei uns allzeit. Amen.

Lied

„Dass du mich einstimmen lässt“ (Gotteslob 389)